



ANERKENNUNG IM ARBEITSALLTAG

Positive Anerkennung ist eher selten zu finden, dies liegt u. a. daran, dass

- * kein Sachzwang zur Anerkennung besteht (wie bei negativer Kritik),
- * gute Leistung „selbstverständlich“ ist („Sie bekommen Ihr Gehalt, warum auch noch Lob?“ oder „Nichts gesagt ist genug gelobt!“),
- * Anerkennung „ein Grund für eine Gehaltsforderung werden könnte“,
- * negative Vorbildwirkung besteht (der eigene Chef lobt schon zuwenig).

Andererseits gibt es auch von Mitarbeiterseite oft Vorbehalte gegen Anerkennung.

Mögliche Ursachen dafür:

- * Anerkennung wird häufig als Einleitung zu negativer Kritik eingesetzt.
- * Anerkennung wird als Motivation eingesetzt, um unangenehme Aufgaben zu übertragen.
- * Anerkennung wird als Floskel empfunden, wenn üblicherweise gute Leistungen als selbstverständlich gelten.
- * Anerkennung wird im eigenen Interesse eingesetzt (z. B. Lob an die Mitarbeiter in Anwesenheit des eigenen Vorgesetzten).
- * Anerkennung kann in Widerspruch zu dem sonst üblichen Verhalten der Führungskraft gegenüber dem Mitarbeiter stehen.
- * Anerkennung kann aufgrund von gelernten Botschaften wie z. B. „Lob steht mir nicht zu“, „Das war doch nicht perfekt“ etc. nicht angenommen werden.

Empfehlungen für Anerkennung

1. Anerkennung soll selbstverständlich sein.

(genauso alltäglich wie Kritik).

2. Anerkennung muss glaubwürdig sein.

Anerkennung steigert das Selbstwertgefühl - wenn sie echt gemeint ist. Nur dann kann Anerkennung auch wirksam sein. Gespielte Anerkennung wird entlarvt. Sie ist keine Floskel.

3. Anerkennung muss angemessen sein.

(nicht schematisch, übertrieben, sondern in eigenen Worten).

4. Anerkennung muss Selbstzweck sein.

Anerkennung als Manipulation verfehlt - zumindest auf Dauer - ihre Wirkung.

5. Anerkennung muss begründet sein.

Es gibt tendenziell ein großes Misstrauen gegenüber Anerkennung.

Deshalb ist eine überzeugende Begründung auch hier wichtig (wie bei Kritik).

6. Anerkennung erfordert die richtige Einstellung zum Mitarbeiter.

Die Grundhaltung muss stimmen: wertschätzende Akzeptanz.

7. Anerkennung hat einen Motivationseffekt.

(wenn Punkt 1 - 6 berücksichtigt wird).